



## PILTZ: Konsequente Aufarbeitung der Zusammenarbeit mit der CIA

PILTZ: Konsequente Aufarbeitung der Zusammenarbeit mit der CIA  
BERLIN. Zu der Zusammenarbeit von CIA, BND und Verfassungsschutz von 2005 bis 2010 im sog. Projekt 6 erklärt die stellvertretende Vorsitzende und innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Gisela PILTZ: Quasi jeden Tag werden neue Details zum Treiben amerikanischer Nachrichtendienste bekannt. Die jetzt bekannt gewordene Zusammenarbeit im sog. Projekt 6 und insbesondere der gemeinsame Betrieb einer Datenbank haben eine neue Qualität. Hier geht es nicht um Datenübermittlung im Einzelfall. Hier geht es um eine institutionalisierte Zusammenarbeit. Da reicht ein Bericht im geheimen Parlamentarischen Kontrollgremium nicht aus. Hier muss es eine öffentliche Debatte über die Grenzen der Zusammenarbeit geben und auch über gesetzgeberischen Handlungsbedarf. Für jede gemeinsame Datei schon zwischen deutschen Sicherheitsbehörden ist eine gesetzliche Grundlage erforderlich. Das muss erst recht gelten, wenn auch noch ausländische Sicherheitsbehörden beteiligt sind. Es muss sichergestellt werden, dass die Datenschutzkontrolle funktioniert. Ebenso muss der Schutz von Berufsheimnisträgern wie Journalisten gewährleistet sein. Eine im Geheimen ausgehandelte Vereinbarung zwischen den Diensten über den Betrieb einer Datenbank reicht keinesfalls aus. Pressefreiheit und Datenschutz dürfen nicht auf dem Altar der Terrorbekämpfung geopfert werden. Der Vorgang zeigt zudem, dass eine Reform der parlamentarischen Kontrolle der Nachrichtendienste unabdingbar ist. Künftig muss es Protokolle der Sitzungen geben. Es kann nicht sein, dass über Vorgänge von Bedeutung berichtet wird und das in der nächsten Wahlperiode schon keiner mehr nachvollziehen kann. Zudem muss endlich ein ständiger Ermittlungsbeauftragter bestellt werden, der solche Vorgänge im Detail aufarbeiten kann. Der technische, institutionelle und rechtliche Rahmen muss konkret und umfassend recherchiert und bewertet werden können. Das Parlamentarische Kontrollgremium ist kein Feigenblatt, sondern muss endlich besser aufgestellt werden, damit die demokratische Kontrolle der Nachrichtendienste effektiv sichergestellt wird.  
Freie Demokratische Partei (FDP)  
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030-288772-0  
Telefax: 030-288772-22  
Mail: redaktion@liberale.de  
URL: <http://www.fdp.de>  


### Pressekontakt

Freie Demokratische Partei (FDP)

10117 Berlin

fdp.de  
redaktion@liberale.de

### Firmenkontakt

Freie Demokratische Partei (FDP)

10117 Berlin

fdp.de  
redaktion@liberale.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichte Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitlich-staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.